



Erscheint alle drei Wochen

Pfarr **BLATT**

Steinen St.Jakob

8. Juli 2023

24. Jahrgang/Nr. 10



Hl. Christophorus – 24. Juli

Die «Communauté St. Martin» – eine der Zukunftshoffnungen der Kirche Frankreichs – 88 Neupriester im 23

Interview durch swiss-cath.ch

Die «Communauté St. Martin» ist jene Gemeinschaft, die in Frankreich regelmässig am meisten Neupriester stellt, so auch dieses Jahr. Setzt sich dieser Trend fort, könnte Schätzungen zufolge in 20 bis 30 Jahren rund ein Drittel des gesamten französischen Klerus dieser Gemeinschaft angehören.

Zu den Mitgliedern der «Communauté St. Martin» zählt auch der aus dem Kanton Freiburg stammende Pascal Dumont. Swiss-cath.ch hat ihn interviewt:

Wann und aus welchem Anlass wurde die «Communauté St. Martin» gegründet?

Unsere Gemeinschaft wurde 1976 gegründet. **Sie verdankt ihre Entstehung einem ausserordentlichen pastoralen Einsatz von Abbé Jean-François Guérin bei den Jugendlichen** – dies insbesondere während seiner Zeit an der Kathedrale «Sacré-Coeur» in Montmartre in Paris. **Sein pastorales Wirken führte zunächst zu zahlreichen Ordensberufungen, die zahlreiche Klöster und Abteien in Frankreich bereicherten.** In einem zweiten Schritt initiierte Abbé Guérin in Paris ein **Gemeinschaftsleben mit Jugendlichen, die sich über ihre Berufung als Priester Klarheit verschaffen wollten. Zwei Berufungen haben sich in der Folge bestätigt. Ein ebenso unerwarteter wie providenzieller Anlass brachte Abbé Guérin mit Kardinal Giuseppe Siri zusammen, dem Erzbischof von Genua.** Letzterer lud Abbé Guérin ein, den Schritt zu wagen und in Genua die «Communauté St. Martin» zu gründen. Im Grunde genommen war dies nichts Neues in der Kirchengeschichte: Ausbildung und Formung von Priestern durch ein Leben in Gemeinschaft.

Wie reagierte der französische Episkopat auf diese Gründung?

Ich denke nicht, dass der Episkopat damals gross Notiz von dieser Gründung genommen hat. **Dazu war das «Start-up-Unternehmen» schlicht viel zu klein: Da reiste einfach ein Priester mit zwei Jugendlichen nach Genua, um sie auf das Priestertum vorzubereiten.** Für das philosophische und theologische Studium erhielten sie Gastrecht im Grossen Seminar der Erzdiözese Genua sowie an der dortigen theologischen Fakultät. **Man kann diesen Start fast als ein «Nicht-Ereignis» bezeichnen, denn die «Communauté St. Martin» wuchs zu Beginn nur langsam und war zudem in die Erzdiözese Genua gut integriert.**

Welches war Ihre persönliche Motivation, als Schweizer dieser Gemeinschaft beizutreten und welche Funktion üben Sie derzeit in ihr aus?

Persönlich machte ich mir Gedanken über meine Berufung und kam mit einigen Priestern der «Communauté St. Martin» in Kontakt, die ihre höheren Studien an der Theologischen Fakultät an der Universität Fribourg absolvierten. Dies zur gleichen Zeit, als ich dort auch mein Studium der Rechtswissenschaften begann. **Fribourg ist die Stadt, in der ich geboren und aufgewachsen bin und wo ich meine Studien absolviert habe. Die Begegnung mit diesen Priestern war für mich wegweisend.** Sie bekräftigte meinen Wunsch, auf den Ruf des Herrn zu antworten mit einem Leben, das ganz ihm als Priester geweiht sein sollte. In der Folge schloss ich 1991 mein Jus-Studium ab und trat gleich danach der «Communauté St. Martin» in Genua bei. **Drei Dinge sind es, die mich ganz besonders in Bann geschlagen haben: die Qualität des spirituellen Lebens und die Schönheit der Liturgie, die Kraft und Freude des gemeinsamen Lebens sowie die Gewissheit, eine lehramtstreue philosophische und theologische Ausbildung zu erhalten. Ich wurde nicht enttäuscht.** Meine Erwartungen wurden erfüllt und ich spüre meine Dankbarkeit für diese Gnade täglich auch heute, wo ich im 26. Jahr meines Priestertums stehe.

Ich schätze mich glücklich, der Kirche durch die «Communauté St. Martin» dienen zu können. **Mein Aufgabenbereich ist ein zweifacher: Einerseits gehöre ich zur Equipe der Priester, die für die Ausbildung der Seminaristen zuständig ist, und in dieser Eigenschaft begleite ich sie täglich in ihrem spirituellen und menschlichen Reifungsprozess und halte Vorlesungen im Kirchenrecht.** Zum andern bin ich Hauptverantwortlicher in ökonomischen Angelegenheiten, was die Verantwortung für alle rechtlichen, finanziellen, administrativen und baulichen Angelegenheiten mit einschliesst.

Welche Rolle spielt die «Communauté St. Martin» aktuell innerhalb der französischen Kirche?

Die «Communauté St. Martin» versteht ihren Auftrag darin, Priester zu formen und sie vorzubereiten für den Dienst, den ihnen die Bischöfe anvertrauen wollen. Dies im **Bewusstsein, dass ihre Priester stets in Gemeinschaft leben, mindestens drei an der Zahl.** Heute unterstützen wir insbesondere jene Diözesen, die an einem Priestermangel leiden. Dies betrifft mehr als 30 Diözesen in Frankreich, Kuba und Deutschland. **Mit ihren 180 Priestern mit einem Durchschnittsalter von 40 Jahren leistet die «Communauté St. Martin» einen wertvollen Beitrag in der Jugendseelsorge, in Schulen, Pfarreien wie auch an Wallfahrtsorten.** Die «Communauté St. Martin» verkörpert zusammen mit anderen Initiativen und Bewegungen die Zukunftshoffnung der Kirche Frankreichs.

(aus: swiss-cath.ch)



Pfarrei St. Jakob

Steinen

Rossbergstrasse 1

MITTEILUNGEN DER PFARREI / NEWS / INFOS AUS WELT UND KIRCHE

SEKRETARIAT (Schulferien + 1. SchulWO bis 25.8.) OFFEN jeden Montag u. Freitag 08.30-11.30!

1. Pfarrei-Ausflug mit 2 Übernachtungen: Das DATUM ist sicher ab Montag 7. (08.45) bis Mittwoch 9. August (abends). Wir legen in der Kirche 2 Vorschläge auf. Letztes Jahr waren wir (eine Nacht) in St. Ursanne. Diese Erlebnisse von damals motivieren uns, es an drei Tagen mit 2 Übernachtungen etwas gemütlicher zu nehmen. Wenn Sie Interesse haben, bedienen Sie sich in der Kirche im Quergang. Anmeldung bis spätestens 1. August ans Sekretariat. Siehe Öffnungszeiten oben.

2. Pfarrei-Ausflug (nicht nur für Senioren) auf den Säntis mit Gratis-Zmittag: Montag 17. Juli

Wenn das Wetter es irgendwie zulässt, fahren wir mit Privatwagen auf die Schwägalp (im Städtchen Uznach Kaffeehalt), danach auf den Säntis. Ausweichdatum Donnerstag 20.7. - Abfahrt u.d. Bogen um 08.30 Uhr. – Rückkehr ca. 17.00 Uhr. **ANMELDUNG BIS SONNTAG 16.7. an Vikar 079 279 06 01. Bei der Anmeldung unbedingt Tel.Nr. angeben und wer ein Halbtax hat!** Lg Pfr. Nussbaumer

Firmreise nach Rom (Fortsetzung von letztem Pfarrblatt; Autorin: Janine Konrad ☺)

Der erste Programmpunkt des Pfingstsonntages – **zuerst am Frühstückstisch** - auch mit dem dazu gestossenen Pfarrer - war die Besichtigung von einer der über 60 Katakomben in Rom. **In Minivans wurden wir zur Calixtus-Katakombe chauffiert.** Die Führung gab uns Einblicke in die Jahrtausende alten, unterirdischen Gänge, wo sich ca. 370'000 Gräber befanden. Inmitten dieser labyrinthartigen Wege machten wir Halt **und feierten im kühlen Untergrund die Hl. Messe.** Seelisch gestärkt verliessen wir die mit Palmen, Pinien und Zypressen prächtig bestückte Anlage und fuhren weiter durch traumhafte Alleen zur **Via Appia, der ältesten und berühmtesten römischen Strasse**, welche 300 Jahre vor Christi Geburt angelegt wurde. Nach kurzer, äusserlicher Betrachtung des Grabmals der Caecilia Metella gingen wir weiter zur San Paolo alle Tre Fontane. Laut Tradition wurde der Hl. Paulus von Tarsus an diesem Ort geköpft, wobei nach dreimaligem Bodenaufprallen des Kopfes drei Quellen entsprungen sind. Ganz kurz besuchten wir noch in Tre Fontane auf der anderen Strassenseite die Madonna der Offenbarung. Da nach diesen spannenden Besichtigungen der Magen zu knurren begann, assen wir neben der Papstbasilika «Sankt Paul vor den Mauern» zu Mittag. Nach einem erfrischenden Gelati betraten wir dann die Papstbasilika. Ein Chor, welcher für seinen nächsten Auftritt übte, begrüsst uns mit fast schon epischer Musik. Der Chorgesang sowie die beeindruckende Architektur der Basilika luden ein, in eine andere Welt einzusinken und für einen Moment die Zeit zu vergessen.

Am Nachmittag brachten uns die Minivans noch zur Piazza Cavalieri di Malta, an der viele Leute Schlange standen, um durch das weltberühmte „Schlüsselloch“ zu schauen. Die meisten Schüler vermuteten, einen schönen Garten mit Bäumen zu sehen. Stattdessen erblickt man zwischen einer passend beschnittenen Allee die Kuppel des Petersdoms. Dann zurück zum Vatikan, wo wir die Radsportler der Giro d'Italia an uns vorbeiflitzen sahen. Weiter teilten wir uns in zwei Gruppen auf. Die eine Hälfte verbrachte die Zeit mit Shopping und die andere mit dem Besuch der Engelsburg. Nach einigen verfassten Postkarten für die lieben Menschen zuhause, liessen wir den Abend inkl. Essen im Hotel ausklingen.

Der letzte Tag begann mit einer freiwilligen Messe in der Hotelkapelle und dem letzten Frühstück.

Als Überraschung überreichte die Gruppe den Organisatoren eine schön und sorgfältig gestaltete Dankeskarte, welche nun im Pfarrhaus an die tolle Reise erinnert. Während eine Gruppe mit dem Pfarrer und seinem Privatauto die Heimreise antrat, ging der Rest an den Bahnhof, um dort das Gepäck zu verstauen und zu Mittag zu essen. Wenige Gehminuten vom Roma Termini entfernt gingen wir zur Basilika «Santa Maria Maggiore». Im 4. Jh. träumte der Papst von der Muttergottes Maria, wobei in der Nacht Schnee in Rom fiel und deshalb an der Stelle des Schneefalls die Basilika gebaut wurde. **Der Name der Rigi Klösterli Kapelle «Maria zum Schnee» stammt von dieser Basilika.** Nach dieser letzten Besichtigung standen wir mit unserem Gepäck am Bahnhof, bereit zur Heimreise. Da unser Zug eine Stunde verspätet war, kamen wir schliesslich auch später als geplant in Arth-Goldau an. Somit endete unser Romausflug. Von Herzen möchten wir allen Teilnehmenden für die lustige, freudige und interessante Reise danken.

Pfarrer Rudolf Nussbaumer Natel 079 208 00 09
Vikar Michael Fent Natel 079 279 06 01

Sekretariat Honorata Züger Pfarramt 041 832 13 28
Jugendarbeiterin Janine Konrad Natel 079 285 88 97

Sekretariat: pfarramtsteinen-sekretariat@gmx.ch

Katechetinnen Theresia Guzek Tel. 041 832 16 51
Brigitte Gerlach Natel 079 680 80 54

Sigrist Alexander Steiner Natel 079 893 60 50
Hilfssigrist Rolf Messerli Tel. 041 832 21 66

Pfarrer: pfarramtsteinen@bluewin.ch www.pfarrei-steinen.ch

Gottesdienstordnung

Achtung: Bei allfälliger Beerdigung in Rothenthurm oder Steinen entfällt dienstags bis freitags die übliche Morgenmesse! (würde angeschlagen)

Bei Fürbittgebet um 19.30 entfällt der 18.30 Rosenkranz.

Samstag, 8.7. – Hl. Kilian u. Gefährten, Bischof (Augsburg)

18.20 Anbetung/Abendrosenkranz / Beichtgelegenheit

19.00 Vorabendmesse

14. SONNTAG IM JAHRESKREIS, 9. JULI 2023

Hl. Augustinus Zhao Rong, Gefährten (China)

Opfer: z. Hd. Bote-Gottesdienstaushgaben

08.25 Anbetung / Rosenkranz / Beichtgelegenheit

09.00 Hauptgottesdienst

10.15 Rothenthurm

10.30 Hl. Messe auf Obhäg

11.00 Kurz-Kinder- und Familienmesse

18.00 Andacht um kirchliche Berufungen (Klosterkapelle)

19.30 Abendmesse

Montag, 10. Juli – Hl. Knud, Erich und Olaf

08.00 Hl. Messe mit Wochengedächtnis

18.30 Abendrosenkranz (werktags; Donnerstag später)

Dienstag, 11. Juli – Fest Hl. Benedikt v. Nursia, Vater des Abendländischen Mönchtums; Schutzpatron Europas

Mittwoch, 12. Juli – Hl. Placidus und Sigisbert

Keine Messen / in Rothenthurm: 08.30 (Lauerz am Di: 09.30)

Donnerstag, 13.7. – Hl. Heinrich (Bistumspatron Basel)

19.00 Hl. Messe / Gebetsabend Priester- u. Ordensberufe

21.00 Beichtgelegenheit / 3. Rosenkranz / Segen

Freitag, 14. Juli - Hl. Kamillus (Priester/Ordensgründer)

09.15 Kleiner Psalter / 09.30 Betsingmesse

15.00 Barmherzigkeitsstunde (Todesstunde Jesu)

Samstag, 15.7. – Hl. Bonaventura; Hl. Rosalia; Rudolf Lunkenbein, als Priesterfreund der Indianer erschossen

18.20 Rosenkranz

19.00 Hl. Messe (Ged. Segenskreis)

15. SONNTAG IM JAHRESKREIS, 16. Juli 2023

Muttergottes v. Einsiedeln / Gedenktag Unserer Lieben

Frau v. Berge Karmel / Opfer: Kirchliche Sozialstelle Goldau

08.20 Beichtgelegenheit (Rosenkranz)

09.00 Hauptgottesdienst

10.30 Hl. Messe auf Obhäg

18.00 Andacht um kirchliche Berufungen (Klosterkapelle)

19.30 Hl. Abendmesse

Montag, 18.7. - Hl. Alex, Edessa

08.00 Wochengedächtnis

18.30 Abendrosenkranz (werktags; Donnerstag später)

Dienstag, 18. Juli – Hl. Friedrich; Hl. Bruno von Segni

Mittwoch, 19. Juli – Hl. Justa und Rufina von Sevilla

Keine Messen / in Rothenthurm: 08.30 (Lauerz am Di: 09.30)

Donnerstag, 20. Juli - Hl. Profet Elias; Hl. Margareta (Nothelferin); Hl. Apollinaris (Bischof von Ravenna)

19.00 Hl. Messe / Gebetsabend um Priesterberufe

21.00 Beichtgelegenheit / 3. Rosenkranz / Segen

Freitag, 21. Juli – Hl. Laurentius von Brindisi

09.15 Kleiner Psalter / 09.30 Betsingmesse

15.00 Barmherzigkeitsstunde (Todesstunde Jesu)

Samstag, 22. Juli – Fest der Hl. Maria Magdalena

18.20 Anbetung / Abendrosenkranz / Beichtgelegenheit

19.00 Vorabendmesse

SONNTAG - 23. JULI 2023 – Patronatsfest der Kirche

Hl. Birgitta von Schweden, Mutter, Ordensgründerin, Patronin Europas / Opfer: Pfarrkirche

08.25 Anbetung / Rosenkranz / Beichtgelegenheit

09.00 Festmesse zu Ehren des Hl. Jakobus

18.00 Andacht um kirchliche Berufungen (Klosterkap.)

19.30 Hl. Abendmesse zu Ehren des Hl. Jakobus

Montag, 24. Juli – Hl. Christophorus; Hl. Scharbel Mahluf

08.00 Wochengedächtnis

18.30 Abendrosenkranz (werktags; Donnerstag später)

Dienstag, 25. Juli – Hl. Jakobus, Apostel/Kirchenpatron

Mittwoch, 26. Juli Fest der Hl. Mutter Anna und Joachim;

Titus Brandsma, Priester, Märtyrer im KZ Dachau

Keine Messen / in Rothenthurm: 08.30 (Lauerz am Di: 09.30)

Donnerstag, 27. Juli - Hl. Natalia von Cordoba, Märtyrin

19.00 Hl. Messe / Gebetsabend um kirchl. Berufungen

21.00 Segen / Beichtgelegenheit / Rosenkranz / Segen

Freitag, 28. Juli - Hl. Beat; Hl. Alphonsa; Hl. Raimund

09.15 Klosterkapelle: Kl. Psalter / 09.30 Betsingmesse

15.00 Barmherzigkeitsstunde (Todesstunde Jesu)

Samstag, 29. Juli - Hl. Marta von Bethanien

18.20 Rosenkranz

19.00 Vorabendmesse

17. SONNTAG IM JAHRESKREIS – 30. JULI 2023

Hl. Petrus Chrysologus, Bischof von Ravenna, Kirchenlehrer;
Hl. Rufinus / Opfer: Studentenpatronat

09.40 Anbetung / Rosenkranz / KEINE Beichtgelegenheit

09.00 Hauptmesse (10.15 Rothenthurm / 10.30 Obhäg)

18.00 Andacht um kirchliche Berufungen (Klosterkap.)

19.30 Hl. Abendmesse

Montag, 31. Juli - Hl. Ignatius v. Loyola (Ordensgründer)

08.00 Hl. Messen (Dienstag, auch wenn kein Ausflug)

18.30 Abendrosenkranz (werktags; Donnerstag später)

Dienstag, 1. August - Hl. Alfons Maria von Liguori

Mittwoch, 2. August - Hl. Eusebius; Petrus Julianus

Keine Messen / in Rothenthurm: 08.30 (Lauerz am Di: 09.30)

Priesterdonnerstag, 3. August

19.00 Grosser Gebetsabend um Berufungen

19.30 Rosenkranz

21.00 Beichtgelegenheit / 3. Rosenkranz / Heilungssegens /

Lichterprozession / Segen

22.00 Hl. Messe

Herz-Jesu-Freitag, 4. August – Hl. Pfarrer von Ars

09.15 Klosterkapelle: Kl. Psalter / 09.30 Hl. Messe

15.00 Barmherzigkeitsstunde (Todesstunde Jesu)

19.30 Sühnestunde mit Kommunionsspendung